

PAFUNDU BÜRGERINFO

VERKEHRSKONZEPT

LIEBE PFAFFENHOFENERINNEN UND PFAFFENHOFENER,

Sie merken es bestimmt selbst: Wir haben in Pfaffenhofen eine anhaltende Zunahme von Verkehr, die Belastung der Innenstadt durch Kfz wächst. Um einen Verkehrsinfarkt zu verhindern, ist die Stadt dabei, ihr Verkehrskonzept umzusetzen. Das Ziel: die Verkehrssituation in der Innenstadt verbessern, die Aufenthaltsqualität erhöhen. Alle sollen gut unterwegs sein können – sicher und ohne Stau. Ob zu Fuß, mit dem Rad, dem Auto oder dem ÖPNV. So haben wir 2018 etwa den kostenlosen Stadtbus eingeführt, die Fußgängerzone am Hauptplatz erweitert und die Verkehrsführung am Altstadtring verändert.

Nun stehen weitere Maßnahmen an, und zwar an den Zufahrtsstraßen, vor allem an der Hohenwarter Straße. Verengungen und Fußgängerampeln sollen das Tempo verlangsamen. Der Durchfahrtsverkehr soll gleich auf die Umgehungsstraße geleitet werden. Und bei der Evangelischen Kirche soll ein neuer Minikreisel den Verkehrsfluss vom Bahnhof in die Innenstadt verbessern.

Apropos Minikreisel: Von den acht Maßnahmen, die das Verkehrskonzept für die Zufahrtsstraßen vorsieht, ist eine bereits umgesetzt. Es ist der Kreisverkehr an der Hohenwarter Straße/Schirmbeckstraße. Manche sehen darin keinen Sinn, gar einen Unfallschwerpunkt. Davon kann jedoch nicht die Rede sein: Laut einer Verkehrsanalyse halten sich fast alle an die Regeln. Aber in der Tat: Dieser Kreisel ist der erste in Pfaffenhofen, der den Verkehrsfluss willentlich hemmt. Es soll unbequem sein, über die Einfallstraßen zu fahren. Verkehrszählungen zeigen: Wir Pfaffenhofener nehmen den Weg über die Innenstadt, weil er oft die kürzeste Verbindung ist. Wenn wir diesen Weg verlangsamen, können wir Verkehrsströme verlagern und das Zentrum entlasten. Der Sulzbacher fährt dann hoffentlich zur Autobahn über die Umgehung, ebenso der Niederscheyerer, der ins Freibad möchte.

Eines ist auch klar: Diese Maßnahmen werden noch nicht die große Entlastung bringen. Zwei wichtige Bausteine aus dem Verkehrskonzept stehen noch aus. Die Planer haben eine Durchfahrtsperre am Hauptplatz vorgeschlagen. Ob diese realisiert wird, entscheidet der Stadtrat frühestens 2020. Die Südost-Umgehung, die von der B 13 am Bahnhof zur Autobahn führen wird, liegt leider nicht in unserer Hand, zuständig ist das Staatliche Bauamt Ingolstadt. Zuletzt sind die Vorplanungen gut vorangekommen. Dennoch besteht nicht viel Hoffnung, dass die „Umgehung 2000“ kurzfristig umgesetzt werden kann.

Bitte haben Sie also noch etwas Geduld, bis das Verkehrskonzept als Ganzes greift. Wir versichern Ihnen: Es geht darum, Verkehr zu beruhigen und nach außen zu verlagern. Damit die Innenstadt für alle gut erreichbar bleibt – und sich jeder hier wohlfühlen kann.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Herker
Erster Bürgermeister



Gerald Baumann
Stadtbaumeister

P.S.: Um die Mobilitätswende zu schaffen und das Klima zu schützen, hat die Stadt Pfaffenhofen viele Verbesserungen für Radfahrer angestoßen, und der Stadtbus fährt nun öfter, länger und kostenlos für alle. Probieren Sie es aus – steigen Sie gelegentlich um auf Rad und Bus!



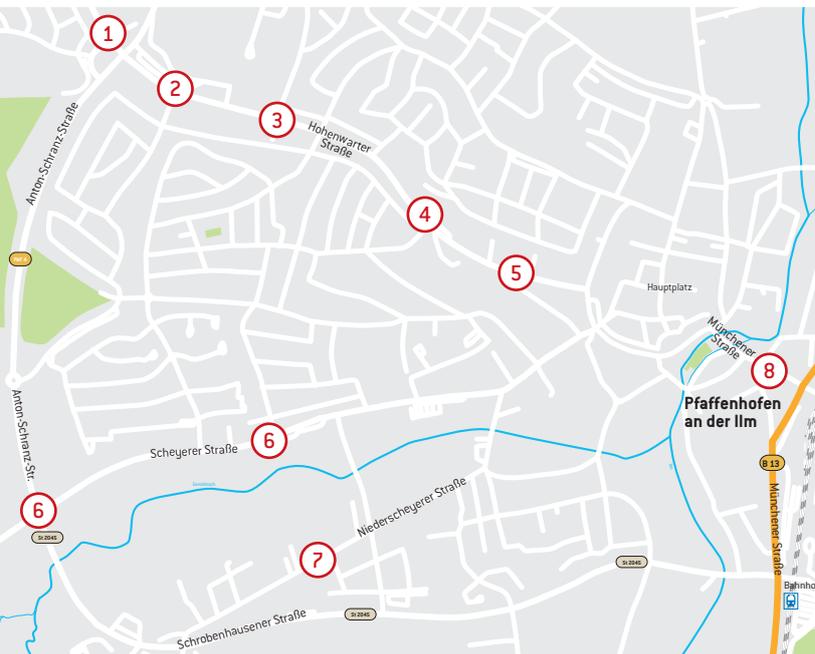
www.pafunddu.de

mitwissen . mitreden . mitgestalten



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben

VERKEHRSKONZEPT 2019: MASSNAHMEN ZUR VERKEHRSBERUHIGUNG



„VON INNEN NACH AUSSEN“

2019/2020 steht die Verkehrsberuhigung in den Zufahrtsstraßen an: Diese Maßnahmen stehen unter dem Motto „Von innen nach außen“. Oberstes Ziel ist es, Durchgangsverkehr aus der Innenstadt herauszuhalten. Verkehr soll von den radialen Zufahrtsstraßen, die durch Wohngebiete führen, auf die Anton-Schranz-Straße und die Schrobenhausener Straße verlagert werden. Zugleich gibt es Verbesserungen für Radfahrer und Fußgänger.

Die Visualisierungen zeigen Ihnen, was jeweils entstehen soll, der Text erklärt das „Warum“. Alle genannten Bauzeiten entsprechen der Planung vom Februar 2019, Änderungen sind möglich.

Die aktuelle Baustellenübersicht können Sie jederzeit im Online-Baustellenradar des PAF und DU-Bürgermelders abrufen (www.pafunddu.de/buergermelder).

1 ABKNICKENDE VORFAHRT HOHENWARTER STRASSE ZUR ANTON-SCHRANZ-STRASSE MIT FUSSGÄNGERAMPEL



Autofahrer, die aus Richtung Sulzbach oder Tegernbach kommen, sollen direkt auf die Westumfahrung geleitet werden. Autofahrer, die von der Westtangente weiter in die westlichen Ortsteile wollen, haben Vorrang vor den Fahrzeugen aus der Innenstadt.

Warum: Durchgangsverkehr von innen nach außen verlagern, Sicherheit für Fußgänger erhöhen. **Wann:** 2020

2 EINENGUNG UND MITTELINSEL IN DER HOHENWARTER STRASSE AUF HÖHE STETTINER STRASSE BZW. MOSCHEE



Die Bushaltestelle Stettiner Straße wird etwas stadtauswärts versetzt, zugleich eine Plattform als Einengung gebaut. Im Bereich der Seniorenwohnanlage wird auf Tempo 30 reduziert. Auf Höhe der Moschee wird eine Mittelinsel eingebaut.

Warum: Geschwindigkeit drosseln, Querung im Bereich von Seniorenheim und Moschee sicherer machen. **Wann:** Frühjahr 2019

3 MINIKREISVERKEHR ECKE HOHENWARTER STRASSE/SCHIRMBECKSTRASSE



Ein Minikreisverkehr wurde gebaut und drei Zebrastreifen angebracht. Um ein „Drüberrauschen“ zu verhindern, soll die Kreiselmittle noch erhöht und mit Reflektoren an der Aufkantung versehen werden. Die provisorischen Schwellen werden wieder entfernt. Zusätzlich wird vor dem Kreisel Tempo 30 aus allen Richtungen gelten. Ein Schutzstreifen für Radfahrer soll stadtauswärts vom Kreisel bis zur Anton-Schranz-Straße führen.

Warum: Geschwindigkeit drosseln und so die Straße für Durchgangsverkehr unattraktiv machen, Querung für Fußgänger im Bereich des Supermarktes sicherer machen. **Wann:** Kreisverkehr bereits angelegt, Fertigstellung und Begleitmaßnahmen Frühjahr 2019

4 FUSSGÄNGERAMPEL HOHENWARTER STRASSE – EINMÜNDUNG ÄUSSERE QUELLENGASSE/RADLBERG



An der Einmündung der Äußeren Quellengasse wird eine Fußgängerampel installiert.

Warum: Verkehr verlangsamen, Sicherheit für Fußgänger erhöhen. **Wann:** Herbst 2019

5 FUSSGÄNGERAMPEL HOHENWARTER STRASSE – EINMÜNDUNG QUELLENGASSE & QUELLENGASSE ALS FAHRRADSTRASSE



Es soll eine Fußgänger- und Radfahrerampel installiert werden. Die Quellengasse wird eine Fahrradstraße, motorisierte Fahrzeuge dürfen nicht mehr einfahren. Dies ermöglicht Radfahrern gefahrlos in die Innenstadt weiterzufahren, wo der Fahrradstreifen entlang der Hohenwarter Straße endet.

Warum: Verkehr verlangsamen, Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer erhöhen. **Wann:** Herbst 2019

6 MASSNAHMEN FÜR DIE SCHEYERER STRASSE

An der Kreuzung Scheyerer Straße/Schrobenhausener Straße wird die Ampel so gesteuert, dass der Verkehr zügig auf die Westtangente geleitet wird. In der Scheyerer Straße wird von Adolf-Rebl-Schule bis Realschule Tempo 30 ausgewiesen.

Warum: Durchgangsverkehr in der Scheyerer Straße verringern. **Wann:** 2019

7 FAHRBAHNEINENGUNG IN DER NIEDERSCHEYERER STRASSE BEIM KREISBAUHOFF

Blumenkübel verengen die Fahrbahn.

Warum: Tempo drosseln und so die Straße für Durchgangsverkehr unattraktiv machen. **Wann:** Frühjahr 2019

8 KREISVERKEHR IN DER MÜNCHENER STRASSE BEI EVANGELISCHER KIRCHE



Am Abzweig der Münchener Straße in Richtung Bahnhof soll ein Minikreisverkehr errichtet werden – analog zum bestehenden Kreisverkehr Münchener Straße/Schulstraße. Mittelfristig soll der gesamte Platzbereich städtebaulich neu gestaltet und als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich ausgewiesen werden.

Warum: Durchgangscharakter der Moosburger Straße in die Innenstadt deutlich zurücknehmen, Umlaufzeiten der Stadtbusse verkürzen, weil diese flüssiger abbiegen können. **Wann:** Oktober – Dezember 2019

WAS IST BEREITS PASSIERT

MEHR (HAUPT)PLATZ



Die Fußgängerzone am Hauptplatz wurde 2018 rund um Mariensäule bzw. Maibaum erweitert. Neue Sitzbereiche und mehr Bäume verbessern die Aufenthaltsqualität. Demnächst werden kleinere Korrekturen vorgenommen, z. B. einige Poller und Parkplätze versetzt.

VERKEHRSLENKUNG AM ALTSTADTRING

Entlang des Altstadtrings wurden neue Abbiege- und Einbahnregelungen eingeführt. Auch hier geht es darum, Verkehr von innen nach außen zu verlagern und Knotenpunkte zu entschärfen.

MASSNAHMEN GEGEN PARKPLATZSUCHVERKEHR

Flankiert werden die Maßnahmen zur Verkehrslenkung in der Innenstadt durch ein neues Parkraumkonzept. Stellplätze sind nun desto teurer, je zentraler sie liegen. Das „Mobile Parken“ erlaubt das Zahlen per Handy-App.

STADTBUS FÄHRT ÖFTER, LÄNGER, KOSTENLOS



Seit 10. Dezember 2018 fährt der Stadtbus kostenlos – für alle! Die Gratis-Fahrten sind nur eine der Neuerungen, um den ÖPNV attraktiver zu machen: Die Busse fahren nun öfter, sind abends länger unterwegs und neue Haltestellen wurden angebunden.

NACHHALTIGE MOBILITÄTSFORMEN

Die Maßnahmen geben Anreize, das Mobilitätsverhalten zu ändern: weg vom motorisierten Individualverkehr hin zu klimaschonenden Verkehrsmitteln. So hat die Stadt u. a. die Anschaffung von E-Bikes und Lastenpedelecs bezuschusst. Die Stadtwerke arbeiten an E-Car-Sharing-Angeboten und haben die Zahl der E-Ladesäulen erhöht.

AUSBAU DER RADINFRASTRUKTUR

Um das Radfahren attraktiver und sicherer zu machen, wurden weitere Fahrradstreifen in der Scheyerer Straße, Ingolstädter Straße und Posthofstraße angebracht sowie mehr Abstellmöglichkeiten am Hauptplatz und am Bahnhof geschaffen.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM THEMA MOBILITÄT IN PFAFFENHOFEN

Details zum Verkehrskonzept

www.pfaffenhofen.de/verkehrskonzept

Aufzeichnung des Infoabends Verkehrskonzept Innenstadt

Bürgermeister Thomas Herker und die Fachplaner stellen das Verkehrskonzept vor

www.pfaffenhofen.de/infoabendverkehr

Aktuelle Meldungen zu „Verkehr & Infrastruktur“ auf pafunddu.de

www.pafunddu.de/verkehr_infrastruktur

Informationen zum Stadtbus sowie Fahrpläne und Linienpläne

www.pfaffenhofen.de/stadtbus

Baustellenradar

Aktuelle Baustellenübersicht im PAF und DU-Bürgermelder
www.pafunddu.de/buergermelder

Radlradar

Sorgen Sie mit Ihren Anregungen im PAF und DU-Bürgermelder für eine bessere Radinfrastruktur
www.pafunddu.de/buergermelder

PAFUNDU BÜRGERMELDER
**BAUSTELLEN
RADAR**
WIR BAUEN FÜR SIE – HIER ALLE INFOS!
WWW.PAFUNDU.DE/BUERGERMELDER

PAFUNDU BÜRGERMELDER
RADLRADAR
GEMEINSAM FÜR EINE BESSERE RAD-
INFRASTRUKTUR IN PFAFFENHOFEN!
WWW.PAFUNDU.DE/BUERGERMELDER

Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm
Hauptplatz 1 und 18 · 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Telefon: 08441 78-0
E-Mail: rathaus@stadt-pfaffenhofen.de
www.pfaffenhofen.de
facebook.com/pfaffenhofen.an.der.ilm

Bildnachweis: Reinhard Beck, Elisabeth Steinbüchler, Stadt Pfaffenhofen a. d. Ilm · philia, shutterstock.com
Herausgeber: Stadtverwaltung Pfaffenhofen a. d. Ilm · Stand: Februar 2019 · Änderungen vorbehalten

Der Verkehrsentwicklungsplan ist eine Maßnahme im Rahmen der Pfaffenhofener Nachhaltigkeitsstrategie. Damit will die Stadt einen Beitrag leisten zur Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen aus der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Ein Teilziel von Nachhaltigkeitsziel 11 lautet: „Zugang zu sicheren, bezahlbaren, zugänglichen und nachhaltigen Verkehrssystemen für alle ermöglichen und die Sicherheit im Straßenverkehr verbessern“.

